

# Spende soll Familien helfen

## Kreativgruppe Walldorf unterstützt Kinderschutzbund

**Wiesloch/Waldorf.** Seit über 30 Jahren treffen sich in der Kreativgruppe Walldorf zehn Frauen einmal in der Woche. Nicht nur der persönliche Austausch ist wichtig, es wird auch tatkräftig gehät und gebastelt. Die Ergebnisse werden beim jährlichen Kunst- und Handwerkermarkt verkauft. Der Erlös – in diesem Jahr insgesamt 6300 Euro –, wird immer für soziale Zwecke gespendet. In der Vergangenheit haben die engagierten Damen die Kinderkrebshilfe, die Hospize in Heidelberg, Mannheim und Wiesloch sowie das Paulusheim in Heidelberg unterstützt. Sie sind aber auch international tätig und spendeten unter anderem an die Kinderhilfestiftung in Sambia und in die Kriegsgebiete Bangladesch und Somalia.

2017 erhält auch der Kinderschutzbund Wiesloch eine Spende über 1450 Euro. Diese Spende soll für Kinder und Familien verwendet werden, die im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) begleitet werden. Elke Jö-

dicke, Einnichtungsleiterin der „Flexiblen Hilfen“, gab den Spenderinnen Informationen über das Hilfsangebot. Dahinter verberge sich eine intensive Unterstützung und Begleitung von Familien vor Ort, die aufgrund diverser Umstände in Schwierigkeiten geraten sind. Ziel ist es, das familiäre Zusammenleben zu verbessern und eine Trennung der Familie durch die Herausnahme eines Kindes zu vermeiden. Die Stärken der Familie werden herausgearbeitet und gefördert. Zusammen mit der Familie wird mit den Sozialpädagogischen Familienhelfern nach passenden Lösungen für die unterschiedlichen Probleme gesucht.

Seit 2004 gibt es dieses Angebot beim Kinderschutzbund Wiesloch. In diesem Bereich sind neun sozialpädagogische Fachkräfte tätig. Zurzeit werden 26 Familien im südlichen Rhein-Neckar-Kreis durch die Sozialpädagogische Familienhilfe des Kinderschutzbundes Wiesloch begleitet.



Spendenübergabe der Kreativgruppe Walldorf an den Kinderschutzbund Wiesloch: (v.li.) Gabi Mohr, Monika Möcklinghoff, Anne Nieder, Günter Eispüler (DKSB), Barbara Spiegel, Luise Zwirger und Elke Jödicke (DKSB). Foto: Pfeifer